



Nachhaltigkeit für Rechenzentren

Studie unter Beteiligung der Universität Stuttgart soll Ressourcen- und Stromverbrauch senken

Die Digitalisierung fordert immer mehr Leistung, besonders von Rechenzentren (RZ). Doch die „Herzkammern“ der digitalen Infrastruktur verbrauchen Jahr um Jahr mehr Ressourcen und Energie. Das treibt nicht nur die Betriebskosten in die Höhe, sondern erschwert es auch, die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Ein Konsortium aus Forschung, Industrie und Wirtschaft unter der Leitung des Instituts für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart will Rechenzentren nachhaltiger machen.

Im Rahmen des auf drei Jahre angelegten, durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderten Forschungsprojekts „EcoRZ“ wird das Konsortium zunächst die Potenziale der Rechenzentren in Baden-Württemberg ermitteln. Hierzu sollen der aktuelle Stand der Infrastruktur erfasst, Potentiale zur Steigerung der Energieeffizienz ermittelt sowie die Flexibilisierung von Rechenzentren bewertet werden.

Von den Ergebnissen sollen Politik und Wirtschaft gleichermaßen profitieren: Betreiber von Rechenzentren erhalten über den öffentlich zugänglichen Endbericht einen klaren Leitfaden, mit dem sie ihren Betrieb unter die Lupe nehmen und Verbesserungspotenziale wirtschaftlich umsetzen können. Politische Entscheidungsträger können auf der Basis der Ergebnisse Förder- und Anreizprogramme schaffen, um Rechenzentren in Baden-Württemberg, später auch in anderen Bundesländern, zukunftsfähig und bereit für die weitere Digitalisierung zu machen.

Hochschulkommunikation

**Leiter Hochschulkommunikation
und Pressesprecher**
Dr. Hans-Herwig Geyer

Kontakt
T 0711 685-82555

Ansprechpartnerin
Andrea Mayer-Grenu

Kontakt
T 0711 685-82176
F 0711 685-82291
hkom@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de



Mehr als nur CO₂-Einsparung

Da Rechenzentren im 21. Jahrhundert als „Rückgrat“ der modernen Wirtschaft und des sozialen Gefüges gelten, werden in dem Projekt nicht nur Nachhaltigkeitsaspekte wie die robuste Wirtschaftlichkeit oder CO₂-Bilanzen analysiert, sondern zum Beispiel auch soziale Aspekte wie die Multiplikatoreffekte von Rechenzentren bei der Entstehung von Arbeitsplätzen.

Teilnehmer gesucht

Um das ambitionierte Forschungsprojekt durchführen zu können, sucht das Konsortium nach Betreibern von Rechenzentren, die sich an einer Online-Umfrage beteiligen. Zur Gewährleistung der Datensicherheit verpflichtete sich das Projektteam, alle erhobenen Daten nur in anonymisierter und komprimierter Form zu verarbeiten und zu veröffentlichen, sodass keine Informationen über einzelne Unternehmen herausgefiltert werden können. Die Beteiligung an der Umfrage bringt Rechenzentrums-Betreibern einen direkten Vorteil: Am Ende des Projekts werden Empfehlungen an die politischen Entscheidungsträger ausgesprochen, welche Bereiche des jeweiligen Betriebs durch Förderprogramme unterstützt werden sollen. Eventuelle Defizite im eigenen RZ-Betrieb können so kostengünstiger behoben werden.

Weitere Informationen: www.nachhaltige-rechenzentren.de

Fragebogen: www.nachhaltige-rechenzentren.de/#fragebogen

Kontakt:

Dirk Turek, Universität Stuttgart, Institut, für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung, Tel. 0711 685-87820, Mail: Dirk.turek[at]ier.uni-stuttgart.de

Andrea Mayer-Grenu, Universität Stuttgart, Hochschulkommunikation, Tel.: 0711/685 82176, Mail: andrea.mayer-grenu[at]hkom.uni-stuttgart.de